evangelisch
in Neviges

Winter 2026/27
Gemeindebrief



Der kleine Lord oder: Wozu das Kind in der Krippe?

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Neviges

INHALT

Leitartikel	3 – 4
Aus dem Presbyterium	5 – 9
Bau & Friedhof	11
Rückblicke	12 – 18
Gottesdienste	19
Öffentlichkeitsarbeit	20 – 21
Weihnachtsgeschichte	22
Weihnachtsgottesdienste	23
Gemeindekalender	24 – 25
Gottesdienstplan	26 – 27
Kinder | Jugendliche | Erwachsene	28
Veranstaltungen	31 – 36
Aus dem Kirchenkreis	37
Jugend	38 – 42
Kita	43 – 44
Geburtstage	45 – 47
Taufen | Trauung | Konfirmation	48
Beerdigungen	49
Kontakte	50

Impressum

Herausgeber: Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Neviges · Siebeneicker Straße 5 · 42553 Velbert · Telefon 02053 7363

Redaktion: Anschrift siehe Herausgeber

E-Mail: gemeindebrief@ev-kirche-neviges.de

Telefon: 02053 503 2671

Verantwortlich: Dr. Britta Burkhardt · Christiane Helmes · Katja Romanek · Jörg Sindt · Christine Weidner

Die Fotos stammen, soweit nicht anders angeführt, aus den Bildarchiv *gemeindebrief.de* sowie von privat. Das Bild auf S. 31 wurde mit KI bearbeitet. Verantwortlich für den Inhalt der Texte ist der jeweilige Verfasser. Die Texte spiegeln nicht immer die unmittelbare Meinung der Redaktion wider.

Der letzte Abgabetermin für Beiträge zum Gemeindebrief **März – Mai 2027** ist der **18. Januar 2027**. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Redaktion.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Gr. Oesingen

Liebe Leserinnen und Leser,

„Wir müssten uns mal wieder sehen." Ein Satz, den man schnell sagt und meistens auch ernst meint. Dann kommt etwas dazwischen – und plötzlich ist schon wieder ein Monat vergangen. Nun steht Weihnachten vor der Tür, und manche Verabredung wartet immer noch darauf, endlich im Kalender zu landen.

Vielleicht ist der Advent eine Gelegenheit, einen dieser Sätze einzulösen. Jemanden anzurufen, von dem wir länger nichts gehört haben. Auf einen Kaffee vorbeizuschauen. Oder jemanden zu fragen: Kommst du mit zum Gottesdienst oder zu einem Nachmittag in der Gemeinde? Vielleicht haben Sie dabei jemanden im Sinn. Dabei muss gar nichts Besonderes passieren. Oft tut es schon gut, eine Weile zusammenzusitzen. Zuhören, wie es dem anderen wirklich geht. Gemeinsam über etwas lachen, obwohl einem angesichts der Nachrichten gerade wenig danach zumute ist.

Für mich gehört das zur Weihnachtsgeschichte: Gott kommt mitten in unser Leben hinein. Mit seinen offenen Fragen, den Sorgen und all dem, was bis zum Fest sicher nicht fertig wird. In Bethlehem war schließlich auch nicht alles vorbereitet. Trotzdem wurde es Weihnachten.

Auch in unserer Gemeinde in Neviges gibt es in den kommenden Wochen Gelegenheiten, einander zu begegnen. Dieser Gemeindebrief lädt dazu ein. Vielleicht entdecken Sie beim Blättern etwas, auf das Sie sich schon freuen. Vielleicht auch etwas, bei dem Sie bisher gedacht haben: Das ist wohl eher etwas für andere. Es könnte sich lohnen, doch einmal hinzugehen.

Mein Dank gilt allen, die proben und vorbereiten, Tische decken, Menschen begrüßen und hinterher noch aufräumen. Dass Menschen sich bei uns willkommen fühlen, hat viel mit diesem Einsatz zu tun.

Ich wünsche Ihnen eine Adventszeit, in der Zeit für Menschen bleibt, die Ihnen gut tun. Und ein Weihnachtsfest, von dem neue Zuversicht in den Alltag hineinreicht.

Ihr Jörg Sindt

Der kleine Lord oder: Wozu das Kind in der Krippe?

Die Weihnachtsgeschichte mit dem Kind im Stall, den Hirten und Engeln rührt das Herz, keine Frage. Da durchbricht etwas die Welt der Zahlen und Daten. Es gibt mehr, das lässt diese Geschichte spüren.

Aber braucht es dafür das Kind in der Krippe? Könnte es auch etwas anderes Sentimentales sein? Die Botschaft von Weihnachten ist doch: Gott liebt uns und will, dass wir Liebe und Frieden in die Welt tragen. Diese universelle Botschaft braucht doch nicht ein Menschenkind, das irgendwo geboren wurde und in einer uns fremden Zeit und Kultur gelebt hat. Wieso schickte Gott uns einen Menschen und nicht einfach nur die klare Botschaft?

Die Geschichte vom kleinen Lord Fauntleroy macht es deutlich: Der alte Lord hätte so eine Botschaft zu den Akten gelegt und höchstens Gott geantwortet, dass er schließlich für ein großes Gut zu sorgen hat, was nette Gedanken über Liebe nicht ändern können.

Doch da ist der kleine Lord, der das harte Herz des Großvaters zum Schmelzen bringt. Botschaften und Appelle, Ideen und Proklamationen sind nicht viel wert, weil sie von oben her bestimmen wollen. Es braucht jemand aus Fleisch und Blut, um unser Herz zu gewinnen.

Der kleine Lord hat viel von dem, was wir bei Jesus sehen: Er kümmert sich um Arme, Verachtete und Kranke, hat keine Berührungsängste. Liebe gibt es nur konkret.

Auch Gottes Liebe ist nur echt, wenn sie leiblich geschieht: Bestimmten Menschen zu bestimmten Zeiten und Orten. Liebe zeigt sich daran, dass sich jemand an andere verschwendet. So war Jesus: Er gab sich für andere hin, setzte dabei sein eigenes



Leben aufs Spiel. Liebe, die stärker ist als der Tod: Das ist wahre Liebe, die Herzen schmelzen lässt.
Der kleine Lord führt alle zusammen: die Dienerschaft, die Pächter, Mutter und Großvater und alle Verwandten. Auch Jesus versammelt alle an einem Tisch: Terroristen und Römerfreunde, Verräter und Verleugner, Mensch und Gott. Liebe ist keine Idee, sondern geschieht nur in einer Gemeinschaft. Jesus hat keine Ideen verkündigt, sondern eine Gemeinschaft begründet, die auf der Vergebung Gottes gründet. Deswegen ist Christsein ohne Gemeinschaft mit anderen Christen nicht denkbar. Niemand kann sich selbst das Abendmahl reichen, niemand kann sich selbst Trost und Vergebung zusprechen, Glaube ist nur in Gemeinschaft denkbar.
Dies alles begann damit, dass Gottes Liebe Fleisch und Blut wurde, dass sie sich ins Weltgetümmel hineinbegab und so echt wurde. Das feiern wir an Weihnachten. Das ist mehr als eine sentimentale Geschichte. Das ist die Zusage: Gottes Liebe kommt auch in das Getümmel meines Lebens, setzt sich meinen Baustellen und Scherben aus. Das Schöne ist auch: Das bedeutet für jeden etwas Anderes. Jesus, die konkrete Liebe Gottes, dient jedem auf andere Weise. Deshalb reicht eine allgemeine Botschaft nicht aus. Gott sendet keine Idee, sondern gibt sich selbst als persönliches Gegenüber. Er wartet darauf, dass wir uns ihm zuwenden. Sich ihm anvertrauen – das ist Weihnachten.
In diesem Sinne ein gesegnetes Fest!

Ihr Pfarrer Martin Weidner



AUS DEM PRESBYTERIUM

Danke!

„Ich danke Gott durch Jesus Christus, unsern Herrn, für euch alle.“

Ich danke Gott, aber ich möchte hiermit allen in der Gemeinde Tätigen kundtun, dass ich dankbar für sie bin. Denn die Gemeinde Neviges ist reich an Menschen, die sich in vielfältiger Weise einsetzen für andere, sei es in kontinuierlichen Kreisen und Aufgaben, sei es bei besonderen Anlässen, sei es bei Aufgaben im Hintergrund, die kaum jemand bemerkt, sei es bei Ereignissen, über die wir hier im Gemeindebrief berichten.
Der Eingangssatz stammt nicht von mir, den habe ich vom Apostel Paulus geliehen. Er hat die Gemeinde noch nicht erlebt, so dankt er gar nicht für den Einsatz und die Mühen, sondern für den Glauben, von dem er gehört hat. Ich dagegen erlebe schon, wie Menschen sich hier einsetzen, aber ich bin nicht nur dafür dankbar, sondern auch für die Freude, mit der Vieles angepackt wird, für die Zuversicht trotz mancher Probleme und Rückschläge, für die Liebe, auch wenn die nicht immer erwidert wird, für das Vertrauen in Gott, dem alles Tun und Lassen betend anbefohlen wird. Ich bin Gott dankbar für Glaube, Liebe, Hoffnung und wie dies verbunden ist mit treuem Dienst,



spontanen Zusagen, Zusammenarbeit und Miteinander. Ich bin dankbar, dass nicht nur viel los ist in Neviges, sondern dass Gottes Liebe los ist, und das auch im Einsatz über Neviges hinaus. Und ich bin nicht der Einzige, der Gott dankbar ist für die Bereicherung durch so viele Menschen, aber ich darf hier diese Dankbarkeit mitteilen.
Allen ein gesegnetes Jahr 2027!

Pfarrer Martin Weidner

Berichtigung

Im letzten Gemeindebrief wurde auf S. 39 ein Name falsch geschrieben: Statt „Svetanka Spruck“ hätte es „Tzvetanka Spruck“ heißen müssen.
Wir bitten, die falsche Transkription zu verzeihen.

Aus dem Presbyterium

Neu im Presbyterium

Im Sommer sind zwei Presbyter ausgeschieden, aber wir haben schnell jemanden gefunden, der diesen Dienst übernimmt: Johannes Blöser - er stellt sich rechts selbst vor. Er war auch bereit, das Amt des Baukirchmeisters zu übernehmen, wobei ihm sein Vorgänger in diesem Amt und der ganze Bauausschuss konkrete Unterstützung zugesagt haben.
Das Amt des Finanzkirchmeisters ist noch vakant. Der stellvertretende Finanzkirchmeister Marc Nierstenhöfer kann aber mit Unterstützung durch Gabi Nettelbeck in den nächsten Monaten diese Aufgaben übernehmen.

Gottesdienste

Bisher hatten wir am 1. Sonntag im Monat zwei Gottesdienste: morgens den traditionellen Gottesdienst und nachmittags den Breeze. Ab dem Jahr 2027 mit dem Beginn der Winterkirche wird es am 1. Sonntag im Monat nur einen Gottesdienst geben, und zwar um 17:00 Uhr im Gemeindehaus, in der Schulzeit den Breeze und in Ferienzeiten den herkömmlichen Gottesdienst. Es soll das Signal sein: Wir sind eine Gemeinde, wir feiern alle zusammen, auch wenn nicht jedem jede Art von Gottesdienst liegt. Ich hoffe, dass immer mehr über den eigenen Zaun schauen. Konkrete Informationen finden Sie in der Rubrik „Gottesdienstplan“ in der Mitte des Gemeindebriefes.

Winterkirche

Es hat sich inzwischen bewährt: Von Januar bis März bleibt die Stadtkirche kalt, wir feiern im Gemeindehaus und immer gibt es



hinterher ein gemeinsames Mittagessen. Gemeinsam essen stärkt unsere Gemeinschaft. Ebenso auch das gemeinsame Kochen. Wer Interesse hat, bei der Winterkirche an einem Sonntag zu dem jeweiligen Kochteam dazu zu stoßen, ist herzlich eingeladen mitzuwirken. Bitte melden Sie sich bei mir unter Tel. 8499422 oder martin.weidner@ekir.de.

Pfarrdienst

Auf meinen Antrag hin ist mein Dienst ab dem 1. Oktober 2026 auf 80 % reduziert, Presbyterium, Kirchenkreis und Landeskirche haben zugestimmt, nachdem das Presbyterium mit mir die Liste meiner Aufgaben durchgegangen ist. Schulgottesdienste in der Regenbogenschule sind bereits weggefallen und ich werde weniger in Kreisen und in Ausschüssen präsent sein.

Martin Weidner,
Vorsitzender des Presbyteriums

Unser neuer Presbyter

Mein Name ist Johannes Blöser. Ich wuchs in einem christlichen Elternhaus in Velbert auf. Mein Opa war Kantor an der Christuskirche. Ich bin verheiratet und habe drei wunderbare Kinder, einen Schwiegersohn und bin stolzer Opa der besten Enkel. Nach dem Bauingenieurstudium habe ich mein berufliches Leben bei der Stadt Wuppertal verbracht und war dort zuletzt Baudirektor und für den Verkehr zuständig.
Vor 40 Jahren wurde ich schon einmal gefragt Presbyter zu werden. Damals war ich mit Familiengründung und Beruf zu beschäftigt für dieses Amt. Ich bin immer schon in Gemeinden aktiv, da nur so Gemeinschaft funktioniert.
In unseren 13 Jahren in Langenberg gehörten wir zur Gemeinde Nierenhof und haben uns in der Kinder -und Jugendarbeit engagiert.
Die letzten elf Jahre wohnten wir in Cuxhaven. Dort haben wir Freizeiten und andere Aktivitäten der Gemeinde mit organisiert.
Nach unserer Rückkehr haben wir uns für die Gemeinde in Neviges entschieden.
Hauskreise besuchen wir seit ungefähr 20 Jahren. So sind wir froh, auch hier einem Hauskreis anzugehören.
Als ich gefragt wurde, ob ich als Presbyter und Baukirchmeister in der Gemeinde mitwirken möchte, habe ich mit Freude zugesagt und hoffe mit Gottes Hilfe zum Wohl aller hier tätig werden zu können.



Johannes Blöser

Johannes Blöser

„Gestern war ich zum ersten Mal seit drei Jahren wieder mit meinen Freundinnen in unserem Lieblingscafé.“

Edeltraut Meyer, 65
pflegt ihren Mann seit seinem Schlaganfall. Seit kurzem erhält sie unsere professionelle Unterstützung.

Unsere Angebote: Pflegeberatung, Pflege zu Hause, medizinische Hilfen, Entlastung Angehöriger, Pflegekurse, Wohngemeinschaften für Demenzkranke, Betreuung und Begleitung, Essen auf Rädern, Haushaltshilfen
Gerne informieren wir Sie unter 0 20 51 800 57-0

PFLEGE ZU HAUSE
DIAKONIESTATION
NIEDERBERG gGmbH

Pflege zu Hause heißt Zeit zum Leben.
www.pflege-zu-hause-in-niederberg.de



Weihnachten kann kommen

Einladung zu den Weihnachtsgottesdiensten

Wir laden Sie herzlich zu unseren Gottesdiensten an Weihnachten ein. Den Beginn an Heiligabend machen um 16:00 Uhr die Familiengottesdienste. Unter dem Motto „verplante Weihnachten“ erstreckt sich das diesjährige Krippenstück der Kinderkirche gleich über zwei Orte – neben der traditionell gut gefüllten Stadtkirche wird auch das Gemeindehaus* geöffnet und bietet 150 Personen Platz. Rund 15 wandernde Schauspieler, mediale Einspielungen und Streams ermöglichen ein besonderes Weihnachtsfest.
Auch in der ehemaligen Kirche im Siepen wird es um 16:00 Uhr unter der Leitung von Pfarrer Martin Weidner einen Gottesdienst mit Krippenstück geben, der vor allem auf Familien ausgerichtet ist.

Um 18:00 Uhr findet traditionell unter Beteiligung des Kirchenchores die Christvesper in der Stadtkirche statt. Abgerundet wird der Tag mit einer von Martin Weidner gestalteten Christnacht um 23:00 Uhr. Eine schöne Gelegenheit für alle, die den erlebnisreichen Tag ruhig zu Ende gehen lassen möchten.
Am 1. Weihnachtstag laden wir um 18:30 Uhr herzlich ins Gemeindehaus ein. Der von René Görtz gehaltene Gottesdienst wird in freierer Form gefeiert werden.

René Görtz

*Das Gemeindehaus verfügt über einen ebenerdigen Eingang und einen Spielbereich für die ganz Kleinen.



Zukunft der Gemeinde in der Region und im Kirchenkreis

Die drei Kirchenkreise Düsseldorf-Mettmann, Solingen und Niederberg werden am 1. Januar 2029 fusionieren – so der ehrgeizige Zeitplan, der genau dann in den Synoden zum Beschluss ansteht, wenn dieser Gemeindebrief gedruckt wird. Geht alles nach Plan, gibt es in den nächsten beiden Jahren drei gemeinsame Kreissynoden, die die Fusion vorbereiten. Im Sommer und Herbst nächsten Jahres werden die Gemeinden gebeten, Stellungnahmen zur konkreten Ausgestaltung der Fusion abzugeben. 2030 und 2031 wird eine Übergangsphase sein.
Wozu das alles? Die Leitung eines Kirchenkreises kostet Geld. Dies wird bei der Fusion nicht mehr dreimal, sondern nur noch einmal ausgegeben. Doch ganz so einfach ist es nicht, denn das neue Riesengebilde benötigt Regionen, die nahe an den Gemeinden Leitungsfunktionen übernehmen.

Pfarrer, Jugendleiter und Kirchenmusiker sollen in Zukunft beim Kirchenkreis angestellt werden. Denn wenn Gemeinden nur noch Bruchteile einer Stelle bezahlen können, werden sie kaum jemanden dafür finden. Ein großer Kirchenkreis kann aber viele verlässliche Stellen anbieten. Wer von diesen Hauptamtlichen dann an welchen Orten was in welchem Umfang macht: das sollen die Regionen dann unter sich ausmachen.
Zu welcher Region wird Neviges gehören? Da sind unsere unmittelbaren Nachbarn Langenberg und Velbert, mit denen das ginge. Aber reicht das? Oder sollte man weitere Nachbarn dazu nehmen? Diese Fragen werden zwischen den Presbyterien miteinander verhandelt. Es bleibt also spannend.

Pfarrer Martin Weidner,
Vorsitzender des Presbyteriums

wir planen, bauen, begrünen, pflegen ...
Dipl.-Ing. Peter Meister
Garten- und Landschaftsbau e.K.
02053-2210 www.meister-gaerten.de
Meister
Lust auf Garten





Jede Mahlzeit zählt: Für Anna ist es mehr als ein Sandwich

Nach Jahren des Krieges fehlt es vielen Menschen in Syrien am Nötigsten. Viele Familien haben nicht genug zu essen. Besonders Kinder leiden unter Armut und Hunger.
Anna weiß oft nicht, ob das Essen zu Hause reichen wird. Eine verlässliche Mahlzeit erhält sie in ihrer Schule, der armenisch-evangelischen Bethel-Schule in Aleppo: ein Sandwich, Obst oder Gemüse und ein Getränk.

Das GAW-Projekt „Schulessen in Aleppo" versorgt täglich 100 Kinder mit kostenlosem und gesundem Essen – direkt in der Schule.
Kleiner Beitrag – große Wirkung: Mit 30 € schenken Sie einem Kind in Aleppo einen Monat lang Schulessen.

Helfen Sie, Hunger zu lindern! Ermöglichen Sie Kindern in Syrien eine Zukunft!

Unterstützen Sie uns:
Spendenkonto: Gustav-Adolf-Werk e.V.
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE42 3506 0190 0000 4499 11
Verwendungszweck: 1287-K002 Schulessen Syrien

Weltweit Gemeinden helfen
GAW

Sie können auch online spenden: https://www.gustav-adolf-werk.de/spenden.html

Was wird aus der Siebeneicker Straße 30?

Das Wohnhaus Siebeneicker Straße 30 steht derzeit auf dem Prüfstand. Gutachten zur Bausubstanz zeigen: Eine energetische und bauliche Sanierung des Gebäudes ist wirtschaftlich nicht mehr darstellbar.

Ein Haus mit Geschichte

Das Gebäude aus den 1960er Jahren wurde einst als Ersatz für das Friedhofsgärtnerhaus errichtet, das dem Ausbau der Siebeneicker Straße weichen musste. Trotz früherer Nachbesserungen etwa bei Wärmedämmung und Isolierung entspricht das Gebäude nicht mehr den heutigen Standards. Auch die Wohnungsgrundrisse mit ihren schmalen Türen, engen Fluren und dem Treppenhaus erfüllen die heutigen Anforderungen an Barrierefreiheit sowie sanitäre und sicherheitsrelevante Standards nicht mehr.

Einvernehmliche Lösungen mit den Mietparteien

Die Kirchengemeinde ist bemüht, mit den Mietparteien einvernehmliche Lösungen zu finden. Ein Teil der Mieterinnen und Mieter ist bereits ausgezogen. Das Blumengeschäft im Erdgeschoss bleibt mindestens bis zum Jahresende erhalten.

Offener Blick nach vorn

Was künftig an dieser Stelle entsteht, ist noch nicht entschieden. Gemeinsam mit der Bauverwaltung des Evangelischen Verwaltungsverbandes Mettmann-Niederberg werden derzeit verschiedene Optionen diskutiert: von einem Abriss mit Neubau, für den bereits Gespräche mit der Stadt und dem Bauamt laufen, bis hin zu einem Verkauf des Grundstücks samt Gebäude. Dazwischen gibt es zahlreiche weitere Varianten. Um die sinnvollste und wirtschaftlichste Lösung zu finden, hat die Gemeinde externe Projektsteuerer und Architekten hinzugezogen.
Das Presbyterium nimmt sich für diese Entscheidung bewusst Zeit, ohne Zeitdruck, aber mit dem nötigen Weitblick. Klar ist bereits jetzt: Der Betrieb des Friedhofs ist von der Zukunft des Gebäudes und der Fläche unabhängig und läuft unverändert weiter.



Wir werden die Gemeinde über den weiteren Verlauf auf dem Laufenden halten.

Sebastian Hennlich,
stellvertr. Baukirchmeister

Gott braucht uns nicht

Bericht vom Missionstag am 6. September 2026



Für manche ist es unvorstellbar: die eigene Heimat, die Bequemlichkeit, den Status Quo mit allem, was man sich erarbeitet hat, für eine gewisse Zeit aufzugeben und Menschen am anderen Ende der Welt mit den Gott gegebenen Fähigkeiten zu dienen. Aber es ist ein Auftrag, der von Jesus selbst kommt: Menschen das Evangelium in Wort und Tat zu bringen.
Mit Simon und Carina Gruber hat die Gemeinde ein Missionsehepaar in den eigenen Reihen. Seit 16 Jahren unterstützen wir ihren Dienst finanziell und tragen sie auch im Gebet mit. Anfang September durften wir sie eine Woche in unserer Gemeinde zu Gast haben. Sie organisierten die Kinderkirche, besuchten zahlreiche Kleingruppen und Kreise und erzählten von ihrer Arbeit.
Für die Gemeinde verdichtete sich das Thema am großen Missionssonntag, der morgens um 11:00 Uhr begann und erst abends um 19:00 Uhr sein Ende fand. Im Morgengottesdienst predigte Simon Gruber über die Berufung des Petrus, der die harte Wahrheit kennen lernen muss, dass Gott ihn nicht braucht – und trotzdem an seine Seite beruft. Im Anschluss erzählten Grubers im Gemeindehaus von ihrer Arbeit bei „Pioneers“, die mittlerweile daraus besteht, junge Missionare für ihren Dienst zu finden und auszurüsten. Diesen Dienst versehen sie in Deutschland, wo sie aktuell am Buchenauerhof in Sinsheim leben.
Abgerundet wurde der Tag durch einen Breeze, an dem ein weiterer Missionar aus Südostasien mitwirkte. Aus vergangenen Jahreseinsätzen bestehen hier noch immer persönliche Kontakte der Jugendarbeit, was der Atmosphäre des Abends sehr gut tat.
Wieder einmal durften wir erleben, dass Mission keine Einbahnstraße ist, weil immer auch ein Stück des Segens zurückfließt, den wir geben. Wir schauen dankbar zurück auf spannende Berichte und ein Fenster zur Welt, das sich kurz geöffnet hat.

René Görtz

Sie möchten unterstützen?
Wenn Sie die Arbeit der Grubers einmalig oder dauerhaft unterstützen möchten, können Sie das unter folgenden Angaben tun:

Deutsche Missionsgesellschaft
DE02672922000000269204
VB Kraichgau
Stichwort: P10190 Gruber, S+C
+ Name und Adresse des Spenders



Erntedankfest in der Stadtkirche

„Gehen Sie mal nach vorne, es lohnt sich“, so begrüßte Pfarrer Martin Weidner die Besucherinnen und Besucher des Erntedankgottesdienstes am Eingang der Stadtkirche, und viele bewunderten vorab den reich geschmückten Gabentisch vor der Kanzel. Gabentisch? Dies Jahr war die Vielfalt an Möhren, Kürbis, Trauben, Kartoffeln und Brot auf Strohballen präsentiert. Dahinter hatte der Kirchenchor Platz genommen, der unter der Leitung von Anna Levina und im Zusammenklang mit dem Bläser-Ensemble unter Anneliese Iffland den Gottesdienst festlich gestaltete.
Nicht die Gier nach immer mehr, sondern die Dankbarkeit für das, was da ist, macht unser Leben reich. In seiner Predigt betonte Pfarrer Martin Weidner, wie Menschen gerade auch in bösen Zeiten sich durch diese Haltung getragen wussten von Gott. Er hat uns die Erde anvertraut, um gut damit umzugehen. Letztlich leben wir vom Geschenk.
Im Anschluss ließen zahlreiche Besucherinnen und Besucher den Vormittag bei Kaffee und selbstgebackenem Brot und Kuchen im Hause Kirchplatz 5 in geselliger Runde ausklingen.

Christine Weidner





Fühl-weise

Frauenfrühstück am 10. Oktober

Es sollte regnen laut Wettervorhersage, jedoch strahlte die Sonne am 10. Oktober in die Fenster des Gemeindehauses und brachte die Anwesenden zum Lächeln. Die angeregten Gespräche verbreiteten ein Summen im Raum, das sogleich verstummte als Doro Görtz alle Besucher begrüßte und als Referentin Frau Pfarrerin Bettina Janzen vorstellte.

Ehe jedoch das Büffet eröffnet und der Vortrag über „Gefühle“ begann, erfreuten uns Britta und René mit dem Lied „Herr ich komme zu dir“, bei dem kräftig mitgesungen wurde.

Viele fleißige Hände hatten den Saal geschmückt, die Tische herrlich gedeckt und ein köstliches Büffet vorbereitet. Da konnten doch nur positive Gefühle die Anwesenden erfüllen.

In ihrem gefühlvollen Vortrag machte uns Bettina klar, dass erst Gefühle uns **beziehungs- und handlungsfähig** machen. Auch wenn es Momente gibt, in denen man meint, ohne Gefühle würde es uns manchmal besser gehen, zeigt das nur, dass wir vielleicht nicht weise mit unseren Gefühlen umgehen. Mit Gottes Hilfe kann ich das aber lernen.

Gefühle sind neutral und individuell. Wenn jemand wütend über etwas ist, so ist dies individuell. Mag sein, dass ein anderer Mensch unterschiedlich empfindet.

Gefühle sollten nicht unterdrückt werden, auch wenn es manchmal sinnvoll ist sie zu „parken“. In Extremsituationen ist es nicht hilfreich, unserer Angst oder Wut freien Lauf zu lassen. Es könnte uns handlungsunfähig machen. Unser Ziel sollte sein, **Gefühle angemessen zu zeigen**, so wie Jesus es uns gelehrt hat.

In Vortrag ging es um die drei wichtigsten Gefühlsarten: **Wut, Trauer und Freude.**

Interessant ist, dass uns gar nicht immer klar ist, in welcher Gefühlslage wir uns befinden. So sollten wir uns bewusst machen: **Vor jedem Gefühl kommt ein Gedanke, nach jedem Gedanken kommt die Handlung.**

Der Gedanke: „Das ist falsch" macht mich wütend, ich möchte es ändern. Der Gedanke: „Das ist schade" macht mich traurig, aber ich akzeptiere die Situation. Der Gedanke: Das ist „wunderschön"macht mich froh und ich fühle mich gut.

Gerade zwischen Wut und Trauer müssen wir lernen zu unterscheiden. Dinge oder









Situationen, die ich nicht ändern kann, sollten mich traurig aber nicht wütend machen. Da ich nichts ändern kann, käme ich nicht mehr aus der Wut heraus. Dies könnte dann in einer Depression enden.

„Gedanken und Gefühle sind ein Team. Gott hat beides in uns hineingelegt, um zusammen zu wirken und dann unser Leben erfüllt zu leben.“ Diese Aussage der Referentin ist gleichzusetzten mit dem Bibelvers aus Sprüche 4, 23:

„Vor allem aber behüte dein Herz, denn dein Herz beeinflusst dein ganzes Leben.“

Gott liebt uns alle, er gibt Hoffnung, vor ihm sind wir wertvoll. Er hilft uns, unsere Gefühle richtig einzusetzen. Zum Abschluss erfreuten uns Britta und René mit einem Segens-Lied: „Wenn Menschen dich enttäuschen und du alleine stehst, bist du bei ihm geborgen, wenn du mit ihm gehst.“

Christiane Helmes

Beste Bio-Produkte – von Bauer Bredtmann aus Neviges

seit über 20 Jahren

- **Bio-Eier** von eigenen Hühnern
- **Bio-Kartoffeln** und **Bio-Kürbisse** sowie
- **Bio-Getreide** (Roggen, Weizen, Dinkel)
  – auf Wunsch frisch geschrotet –
  alles aus eigener Ernte!
- **Bio-Vollkornmehle** und weitere **Bio-Naturkost-Produkte**

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 9 – 18 Uhr
Samstag 9 – 13 Uhr
Montag geschlossen

Naturland

Familie Bredtmann · Läpkesberger Weg 105 · 42553 Velbert-Neviges · Telefon 02053-2157
Kontrollstelle: DE-ÖKO-005

Eigentlich wollte ich gar nicht hin …

Wie mich ein Mitsingkonzert eines Besseren belehrte.

Ich gebe es offen zu: Als meine Frau vorschlug, zum Mitsingkonzert zu gehen, hielt sich meine Begeisterung doch sehr in Grenzen. Gemeinsam mit anderen alte Volkslieder und Schlager singen? Das klang für mich nicht unbedingt nach einem Nachmittag, den ich freiwillig auf meine persönliche Wunschliste gesetzt hätte.

Aber meine Frau ließ nicht locker und konnte mich schließlich überreden. Und wenn ich schon ehrlich bin: Die Aussicht auf Kaffee und Kuchen machte die Entscheidung zumindest ein kleines bisschen leichter.

Also ging ich mit. Zugegeben, eher widerwillig. Dass ich am Ende froh sein würde, dabei gewesen zu sein, hätte ich zu diesem Zeitpunkt nicht gedacht.

Zu Gast war das Duo „STIMMABGABE!“ mit Lutz Strenger aus Heiligenhaus am E-Piano und Lothar Meunier aus Wülfrath an Gitarre und Akkordeon. Die beiden haben es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen zum gemeinsamen Singen zu bringen. Und eines kann ich nach diesem Nachmittag sagen: Das können sie wirklich gut!

Los ging es passend zur Jahreszeit mit „Bunt sind schon die Wälder“. Es folgten bekannte Volkslieder, Schlager und Hits, bei denen ich mich immer wieder dabei ertappte, dass ich die Texte tatsächlich noch kannte. „Hoch auf dem gelben Wagen“, „Über den Wolken“, „Griechischer Wein“ oder „Country Roads“ – Lieder, die man irgendwann einmal gehört, mitgesungen oder vielleicht längst vergessen geglaubt hatte.

Was mich besonders überraschte, das waren die beiden Musiker selbst. Lutz und Lothar spielten nicht einfach ein Lied nach dem anderen herunter. Mit viel Humor, kleinen Geschichten und interessanten Hintergrundinformationen machten sie aus dem gemeinsamen Singen eine ausgesprochen kurzweilige Veranstaltung.

So erfuhr ich beispielsweise, dass Udo Jürgens „Ich war noch niemals in New York“ ursprünglich nur eine B-Seite war. Und dass Drafi Deutscher zeitweise in Velbert gelebt hatte, war mir ebenfalls neu. Man konnte also nicht nur mitsingen, sondern ganz nebenbei noch etwas lernen.

Besonders amüsant wurde es bei „Im Wagen vor mir“. Hier waren Männer und Frauen abwechselnd gefragt. Bei ungefähr neun Männern und einer deutlich größeren Zahl von Frauen waren die Kräfteverhältnisse allerdings etwas ungleich verteilt. Wir



RÜCKBLICKE





Männer mussten uns also ordentlich ins Zeug legen! (Anmerkung der Redaktion: Die Mikrophone lagen in Männerhand!)

Und dann wurde auch noch geschunkelt, geklatscht und gestampft. Spätestens beim Bewegungslied „Hast du gute Laune“ war klar: Hier blieb niemand einfach nur still auf seinem Stuhl sitzen. Die beiden meinten augenzwinkernd, damit hätten wir unsere Gymnastik für die Woche gleich erledigt.

Während des Nachmittags merkte ich, wie meine anfängliche Skepsis immer mehr verschwand. Ich sang mit, hörte den Geschichten zu, musste lachen und genoss die fröhliche Atmosphäre.

Vielleicht war es gerade das, was mich am meisten beeindruckte: Wie einfach es sein kann, Menschen miteinander zu verbinden. Da sitzen ganz unterschiedliche Menschen zusammen, und plötzlich singen alle dasselbe Lied. Niemand muss besonders gut singen können, niemand muss etwas leisten oder beweisen. Man ist einfach dabei und hat gemeinsam Freude.

Natürlich gehörte zu diesem gelungenen Nachmittag auch das leibliche Wohl. Neben dem leckeren Kuchen gab es zum Abschluss noch Flammkuchen. Und der hatte es mir persönlich besonders angetan! Ich muss gestehen, dass ich davon wirklich begeistert war. Ein kulinarischer Abschluss ganz nach meinem Geschmack.

Mit „Ich war noch niemals in New York“ endete das musikalische Programm. Und spätestens beim anschließenden Flammkuchen war mir klar: Es war eine ausgesprochen gute Entscheidung gewesen, mich von meiner Frau überreden zu lassen. Als wir schließlich nach Hause gingen, musste ich über mich selbst schmunzeln. Da hatte ich eigentlich gar nicht kommen wollen und war nun froh, nichts verpasst zu haben.

Was nehme ich für mich mit? Vielleicht sollten wir öfter einmal unsere eigenen Vorurteile und Erwartungen beiseiteschieben. Nicht alles, was zunächst wenig verlockend klingt, muss auch langweilig sein. Manchmal wartet gerade dort eine schöne Überraschung.

Und sollte „STIMMABGABE!“ noch einmal bei uns zu Gast sein, werde ich wohl nicht mehr so lange überlegen, ob ich hingehe.

Wobei ich zugeben muss: Wenn es dann wieder so leckeren Flammkuchen gibt, fällt mir die Entscheidung sicherlich noch leichter!

Jörg Sindt



Musikalische Abendandacht

Auch in diesem Jahr fand die nun schon zur Tradition gewordene „musikalische Abendandacht zum Reformationstag“ statt, gestaltet vom Kirchenchor mit Gästen und dem Posaunenchor der Gemeinde. Der Chorsprecher begrüßte die zahlreichen Besucher sehr herzlich, namentlich Abbé Thomas von der katholischen Schwestergemeinde sowie Vertreter des Hospiz- und Palliativ-Zentrums Velbert.
Texte – vorwiegend von H. D. Hüsch und U. Seidel aus ihrem gemeinsamen Buch „Ich stehe unter Gottes Schutz, Psalmen für Alletage“ entnommen – sowie Bläser- und Chorsätze ergänzten einander. Die Begleitung der Gemeindelieder oblag dem Posaunenchor unter der Leitung von Anneliese Iffland und Anna Levina an der Orgel im Wechsel. Insgesamt war es eine stimmige Abendandacht. Die Kollekte am Ausgang für das Hospiz in Velbert ergab 351,59 €.
Der Kirchenchor wird nach den beiden Konzerten in Langenberg am 7. November und Neviges (am 22. November um 16:00 Uhr) in diesem Jahr noch die Christvesper an Heiligabend um 18:00 Uhr musikalisch mitgestalten.

Jürgen Marckwort

Das Genug feiern

Eine Einladung zu einem gemeinsamen Monat des Fastens und Betens

Februar 2027 wird für uns als Gemeinde zu einer spannenden Zeit. Wie schon in den vergangenen Jahren auch, möchten wir ihn bewusst unter ein Motto stellen und als Gemeinschaft Erfahrungen machen, die zum einen Tiefenwachstum für jeden einzelnen bedeuten und uns als Gemeindegemeinschaft zugleich positiv beleben. Gemeinsam möchten wir erleben, wie kraftvoll das Zusammenspiel von Gebet und Fasten ist.
Zu diesen Zweck laden wir euch herzlich ein, euch mit uns ab dem 7. Februar auf eine intensive Reise zu begeben. Jede dieser insgesamt drei Fasten- und Gebetswochen wird einen unterschiedlichen Schwerpunkt haben. Neben Gottesdiensten zum biblischen Fasten (7., 21. und 28. Februar) laden wir euch schon jetzt herzlich zum offiziellen Start des Fastens am 10. Februar (Aschermittwoch) um 18:00 Uhr ins Gemeindehaus ein. Auch der Mitarbeitendenstammtisch am 23. Februar um 19:00 Uhr wird sich thematisch einreihen.
Weitere Infos, Hinweise zu Gebetsterminen sowie Rezepte, Einkaufslisten oder persönliche Berichte befinden sich ab Ende Januar auf einer Internetseite, die sich hinter dem QR-Code verbirgt. Nach dem Gottesdienst am 7. Februar werden wir euch ausführlich mit hineinnehmen in die Thematik und die Zeit des Fastens zusammen vorbereiten.
Wir freuen uns auf die Zeit mit euch, wo der Verzicht zur Fülle wird.

Doro und Meike



Es gibt wieder freie Straßen!

Wir suchen Austrägerinnen oder Austräger für:

Bernsaustraße (11 Haushalte)
Krumbeckstraße (28 Haushalte)
Oberste Homberg (17 Haushalte)
Unterste Homberg (5 Haushalte)

Bitte bei Interesse bei Fabienne Blum im Gemeindebüro unter 02053 7363 melden.



Stahl- und Metallbau Kausch

Stahl- u. Metallbau
Kausch GmbH&Co.KG

Ringstr. 33-35, 42553 Velbert
Tel: 02053 - 71 63
www.kausch-metallbau.de

Wir sind für Sie da:
Mo - Fr: 07:00 - 16:30 Uhr
und nach Vereinbarung





Tipp im Winterbrief

Probier's mal!
Sieben Wochen ohne Aber

Die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern nutzen Christen, um Abstand vom Alltagstrott zu gewinnen, das eigene Leben neu zu bedenken und neue Schritte auszuprobieren. Sie leben 7 Wochen ohne Fleisch, Süßes oder Handy. Dieses Ausprobieren hilft, anders zu leben.
So lebe ich seit knapp zwei Jahrzehnten ohne TV, nachdem ich 7 Wochen ohne Fernsehen ausprobiert habe. Nun höre ich schon das „Aber" von denen, die sich ein Leben ohne TV kaum vorstellen können. Anders leben, Neues beginnen: Da sträuben wir uns automatisch dagegen, weil man das Vertraute verlässt. Doch insgeheim wissen wir: Leben besteht aus Veränderung. Ausprobieren weckt neue Möglichkeiten, man kann über sich hinauswachsen.

Die Aktion „7 Wochen ohne" will allen beistehen, denen es allein schwerfällt, Neues auszuprobieren.
Das fängt schon damit an, Ideen Anderer nicht von vornherein wegzuwischen – Bedenken findet man ja schnell.
Auf https://7wochenohne.evangelisch.de/fastenmail kann man einen Newsletter für diese 7 Wochen bestellen.
Was wollen Sie ab Aschermittwoch einmal ausprobieren? Wo wollen Sie Entdeckerlust über Bedenken stellen?
Die Aktion „7 Wochen ohne" mache Ihnen Mut, sich etwas zu trauen.

Pfarrer Martin Weidner

WEIHNACHTSGESCHICHTE

Es begab sich aber …

… zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.
Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte.
Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.
Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.
Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.
Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.
Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.
Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Lukas 2, 1-20

WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE

Ehemalige Evangelische Kirche im Siepen

Heiligabend
16:00 Uhr: Familiengottesdienst mit Krippenspiel

Evangelische Stadtkirche

Heiligabend:
16:00 Uhr: Familiengottesdienst mit Krippenspiel (vgl. S. 8)
18:00 Uhr: Christvesper mit Kirchenchor
23:00 Uhr: Christnacht
2. Weihnachtstag:
10:00 Uhr: Gottesdienst in der Windrather Kapelle
Altjahrsabend
17:00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl

Evangelisches Gemeindehaus Siebeneicker Str. 5

Heiligabend
16:00 Uhr: Familiengottesdienst mit Krippenspiel (vgl. S. 8)
1. Weihnachtstag
18:00 Uhr: Gottesdienst

Wallfahrtskirche Maria – Königin des Friedens

Heiligabend:
15:30 Uhr: Krippenspiel
17:30 Uhr:Christmette
20:30 Uhr: Christmette
1. Weihnachtstag:
11:30 Uhr: Heilige Messe
15:00 Uhr: Weihnachtsvesper
2. Weihnachtstag:
11:30 Uhr: Heilige Messe
Altjahrsabend
18:00 Uhr: Heilige Messe

Kath. Pfarrkirche St. Mariä Empfängnis

1. Weihnachtstag:
8:45 Uhr: Hirtenamt
2. Weihnachtstag:
10:00 Uhr: Heilige Messe mit Pfarrcäcilienchor

Kleingruppen

bei Interesse bitte bei René Görtz melden
Mobil: 01577 8093485
E-Mail: rene.goertz@ekir.de

Lifegroup I
für Jugendliche unter 30 Jahren,
montags, 17:30 Uhr

Hauskreis Bibliosophie
für Denker
alle sechs Wochen montags, 18:00 Uhr

Bier und Bibel
für Männer zwischen 35-55 Jahren
montags alle zwei Wochen, 20:00 Uhr

Frauenhauskreis
für Frauen ab 50 Jahren
Bibel lesen, Austausch und Gebetszeit
1. und 3. Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr

Lifegroup II
für Jugendliche unter 30 Jahren
mittwochs, 17:30 Uhr

Hauskreis Siepen
miteinander Bibel lesen und das Leben teilen
mittwochs alle zwei Wochen, 19:00 Uhr

Singekreis
für alle, die Freude am Singen haben
donnerstags, 10:00 Uhr

Ü55
für Menschen ab 55 J, gemeinsam Essen, Singen, Austausch über „Das Jesus Projekt“
1 x im Monat, donnerstags 18:30 Uhr

Ladies-Lifegroup
für Frauen zwischen 20 und 50 Jahren
Bibel lesen, Austausch und Gebetszeit
donnerstags 19:00 Uhr

Gesprächskreis
für Suchende jeden Alters
donnerstags, 19:00 Uhr, s.S. 33

Bibel-Hauskreis
für Menschen, die gerne in der Bibel forschen, donnerstags, 20:00 Uhr

Verlässliche Öffnungszeiten der Stadtkirche außerhalb der Gottesdienste

donnerstags von 10:00 – 11:30 Uhr

sonntags von 12:30 – 14:30 Uhr

von Januar bis März 2027 bleibt die Kirche geschlossen

Gruppen & Kreise

Besuchsdienstkreis
4. Di im Monat, 17:00 Uhr
Gudrun Stickel, Telefon 2772

Kirchenchor
Mi, 19:30 Uhr
Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5
Anna Levina, Telefon 0174 9050086

Männerkochen
1. + 3. Mi im Monat, 19:00 Uhr
Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5
Stephan Schnautz, Telefon 01578 5025660

Mittwochstreff
2. + 4. Mi im Monat, 14:30 Uhr
Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5
Katharina Sindt, Telefon 48639
Dr. Britta Burkhardt, Telefon 422840
Stephan Schnautz, Telefon 01578 5025660

Posaunenchor
Mo, 18:30 – 20:00 Uhr
Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5
Anne Iffland, Telefon 02052 80539

Seelsorgekreis
Fr, 15:30 Uhr, Domizil Burgfeld
Katharina Sindt, Telefon 48639

Töpfergruppe
Mi, 14-täglich, 17:30 Uhr
Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5
Sigrid Bußmann, Telefon 4647

Weitere Veranstaltungen

ökumenisches Friedensgebet
donnerstags, 11:00 Uhr
Stadtkirche Neviges

Kirchcafé
Nach dem Gottesdienst gibt es Tee und Kaffee im Kirchplatz 5, am 29. November mit hausgemachtem Kuchen vom Kirchcafé-Team.

Loved-Son-Day
Lobpreis, Anbetung
letzter Sonntag im Monat, 17:00 Uhr
Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5

GOTTESDIENSTE

29. November *1. Advent*	11:00 Uhr | Stadtkirche | anschließend Kirchcafé Martin Weidner	
6. Dezember *2. Advent*	11:00 Uhr | Stadtkirche Martin Weidner	
	17:00 Uhr | Gemeindehaus | Breeze René Görtz und Breeze-Team mit Taufe	Kinder Kirche 17
13. Dezember *3. Advent*	11:00 Uhr | Stadtkirche Detlef Gruber mit Taufe	
21. Dezember *4. Advent*	11:00 Uhr | Stadtkirche | Breeze Breeze-Team	
	16:00 Uhr | ehem. Kirche im Siepen | Familiengottesdienst Martin Weidner mit Team	
	16:00 Uhr | Stadtkirche | Familiengottesdienst (vgl. S. 8) René Görtz und Krippenspiel	
24. Dezember *Heiligabend*	16:00 Uhr | Gemeindehaus | Familiengottesdienst (vgl. S. 8) René Görtz und Krippenspiel	
	18:00 Uhr | Stadtkirche | Christvesper Martin Weidner mit Kirchenchor	
	23:00 Uhr | Stadtkirche | Christnacht Martin Weidner	
25. Dezember *1. Weihnachtstag*	18:30 Uhr | Gemeindehaus René Görtz	
26. Dezember *2. Weihnachtstag*	10:00 Uhr | Kapelle Windrather Tal N.N.	
31. Dezember *Altjahrsabend*	17:00 Uhr | Stadtkirche Martin Weidner mit Abendmahl	
3. Januar	17:00 Uhr | Gemeindehaus | anschließend Essen Christine Weidner	
9. Januar *Samstag*	9:30 Uhr | Mariendom ökumenischer Gottesdienst zur Aussendung der Sternsinger	
10. Januar	11:00 Uhr | Gemeindehaus | anschließend Mittagessen Martin Weidner mit Taufe	
17. Januar	11:00 Uhr | Bleibergquelle Abschlussgottesdienst der Allianzgebetswoche 2027	
	17:00 Uhr | Gemeindehaus | Breeze | anschließend Essen René Görtz und Breeze-Team	Kinder Kirche 17

24. Januar	11:00 Uhr | Gemeindehaus | anschließend Mittagessen Detlef Gruber mit Abendmahl	Kinder Kirche
31. Januar	11:00 Uhr | Gemeindeh. | Konfi-Vorstellung | anschl. Essen René Görtz	Kinder Kirche
7. Februar	17:00 Uhr | Gemeindehaus | anschließend Essen René Görtz und Breeze-Team	Kinder Kirche 17
14. Februar	11:00 Uhr | Gemeindehaus | Familienzeit | anschließend Essen René Görtz und Familienzeit-Team mit Taufe	
21. Februar	11:00 Uhr | Gemeindehaus | Breeze | anschließend Essen René Görtz und Breeze-Team	Kinder Kirche
27. Februar *Samstag*	18:30 Uhr | Gemeindehaus | Jugendgottesdienst The Core	
28. Februar	11:00 Uhr | Gemeindehaus | anschließend Essen Martin Weidner mit Abendmahl	Kinder Kirche
5. März *Freitag*	15:30 Uhr | Gemeindehaus | Weltgebetstag | anschließend Essen Weltgebetstags-Team	
7. März	17:00 Uhr | Gemeindehaus | Breeze | anschließend Essen René Görtz und Breeze-Team	

Kinder Kirche *An diesen Sonntagen findet die Kinderkirche zeitgleich zum angegebenen Gottesdienst im im Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5 statt.*
Informationen unter kinderkirche@ev-kirche-neviges.de

Kinder Kirche 17 *An diesen Sonntagen wird die Kinderkirche zeitlich parallel zum Breeze[17] von 17:00 – 19:00 Uhr angeboten.*

- *Nach dem Gottesdienst gibt es Tee und Kaffee im Gemeindehaus bzw. im Kirchplatz 5. Am 29.11. mit Kuchen vom Kirchcafé-Team.*
- *Auch außerhalb der Gottesdienstzeiten können Sie die Stadtkirche besichtigen. Bei Interesse klingeln Sie bitte bei Birgit Dywicki am Kirchplatz 6.*

freitags 16:00 Uhr im Domizil Burgfeld, Emil-Schniewind-Straße 13

27. November	katholisches Team	22. Januar	Detlef Gruber m. A.
4. Dezember	entfällt	29. Januar	Martin Weidner
11. Dezember	entfällt	5. Februar	Christine Weidner
18. Dezember	ökumenisch	12. Februar	katholisches Team
1. Januar	Martin Weidner m. A.	19. Februar	Dorothea Köller
8. Januar	katholisches Team	26. Februar	Martin Weidner m. A.
15. Januar	Dorothea Köller	5. März	entfällt

KINDER | JUGENDLICHE | ERWACHSENE

Mo 17:30 – 19:00 Uhr
LIFEGROUP I
Jugendkeller Roonstraße
René Görtz
Telefon 01577 8093485

Di 16:00 – 17:30 Uhr
FUSSBALL FÜR NEWCOMER
5 – 8 Jahre
Turnhalle am Waldschlösschen
Tobias Wegschaider
Telefon 0176 21979384

Mi 17:00 – 18:30 Uhr
MÄDCHENGRUPPE
9– 11 Jahre
Jugendkeller Roonstraße
Lina Okunneck
Telefon 0162 1856165

Mi 17:30 – 19:00 Uhr
LIFEGROUP II
Jugendkeller Roonstraße
Jana Biewald
Telefon 0151 40667157

Fr 17:00 – 18:30 Uhr
GOLDKINDER
MÄDCHENGRUPPE
9– 12 Jahre
Jugendkeller Roonstraße
Charlotte Huben
Telefon 01573 8387644

Termin nach Absprache
PROBE DER CORE-BAND
Jugendkeller Roonstraße
René Görtz
Telefon 01577 8093485

Fr 19:00 – 22:30 Uhr
ECKSTEIN-CLUB
Ab 13 Jahren
Jugendkeller Roonstraße
René Görtz
Telefon 01577 8093485

Fr 16:00 – 17:30 Uhr
JUNGSCHAR
ab 5 Jahren
Gemeindehaus Siebeneicker Str. 5
Cece Ehni
Telefon 0176 61326133

viermal im Jahr, samstags
18:30 Uhr
THE CORE
Jugendgottesdienst
Gemeindehaus Siebeneicker Str. 5
René Görtz
Telefon 01577 8093485

So 10:15 – 11:15 Uhr
Termine siehe Gottesdienstplan
KINDERKIRCHE
Stadtkirche
René Görtz
Telefon 01577 8093485

Bethel



Der Umwelt zuliebe – eigene Plastiktüten verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die
Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Neviges

vom 20. Januar bis 26. Januar 2027

Abgabestelle:

Garage auf dem Hof

Siebeneicker Straße 5
42553 Velbert

- **Was kann in den Kleidersack?**
  Gut erhaltene Oberbekleidung und Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Federbetten und Federkissen – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt
- **Nicht in den Kleidersack gehören:**
  Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung, Unterwäsche, Gardinen, Haus- und Tischwäsche, Textilreste, Stepp- und Fleecedecken, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte
- **Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel nehmen wir gerne, können sie aber leider nicht mitnehmen.** Rückfragen hierzu unter Telefon: 0521 144-3597

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung
v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779

Bergische Diakonie

Weihnachtstüten-Aktion der Tafel Niederberg

Danke!!

Ein Weihnachtsessen für alle!
Gemeinsam genießen, Freude haben, Zeit für die Familie. Zum Weihnachtsessen kommen alle zusammen. Mit der Weihnachtstüte der Tafel schenken Sie Freude und Nähe. Niemand muss sich schämen, nicht genug auf den Tisch stellen zu können. Mit Ihrer Weihnachtstüte ist genug für alle da.

Was passt in die Weihnachtstüte?
- Kaffeepulver, Reis, Nudeln, Knödel, Gemüsekonserven, Suppen
- Fleischprodukte in Konserven, z. B. Würstchen oder ein Gutschein vom Metzger
- Plätzchen, Pudding … gerne auch: Familienrezepte, Kerzen, Weihnachtskarte

Annahme: Samstag, 12.12.2026, 11:00-16:00 Uhr

Heiligenhaus, Tafelstandort, Schulstr. 8 (Zugang über Mittelstr.)
Velbert-Mitte, Tafelstandort, Mettmanner Str. 53-55
Langenberg, Bonsfelder Str. 16
Wülfrath, Weihnachtstüten Drive-In an der Kreissparkasse Düsseldorf, Filiale Wülfrath, Am Diek
Achtung: Annahme Wülfrath bis 15:00 Uhr

Abgabe: Montag, 14.12.2026, 11:00-16:00 Uhr

Heiligenhaus, Tafelstandort, Schulstr. 8
Velbert-Mitte, Tafelstandort, Mettmanner Str. 53-55
Langenberg, Bonsfelder Str. 16
Wülfrath, Tafelstandort, Am Pütt 7

Keine Zeit eine Weihnachtstüte zu packen?
Wir packen für Sie!
Mit einer Spende ab 25 € packen wir eine Weihnachtstüte für eine ganze Familie.

Empfänger : Bergische Diakonie
Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE65 3702 0500 0000 4747 47
Verwendungszweck: Tafel Weihnachten 2026 + Ihre Adresse

Spenden durch Paypal leicht gemacht

TAFEL NIEDERBERG
WÜLFRATH • VELBERT • HEILIGENHAUS

Scannen, Betrag wählen & Freude schenken !

Advent bei Kerzenschein

Geschichten

Basteln

Singen

Kaffee & Getränke
Plätzchen
herzhafte Speisen



Samstag, 12. Dezember

16:30 Uhr – 19:30 Uhr

Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5



WIR SUCHEN DICH!

WERDE KÖNIG FÜR EINEN TAG



✨ Mit deinen Freunden durch Neviges ziehen
👑 Verkleidet unterwegs sein
🎶 Singen & Segen bringen
❤️ Anderen Kindern helfen

Mach mit bei den Sternsingern 2027!

👉 Frag deine Eltern und melde dich an! (Vielleicht machen sie ja mit)

AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 20*C+M+B+27

Infos zur Sternsingeraktion 2027

Es ist wieder soweit – Sternsingerzeit!

Am Samstag, den 9. Januar 2027 treffen wir Sternsinger aus Neviges uns um 9:30 Uhr im Dom, um von dort ausgesendet zu werden.

Achtung - wichtig!!!

Wir suchen noch SternsingerInnen (Kinder, Jugendliche und Erwachsene) und (junge) Erwachsene, die eine Sternsingergruppe als Leitung begleiten möchten. Mit diesem QR-Code könnt Ihr Euch ganz leicht anmelden. Ansonsten erreicht Ihr uns über 02053-5032658 oder sternsinger-neviges@gmx.de
Wer darüber hinaus noch helfen möchte, kann sich ebenfalls gerne bei uns melden.

Zur Vorbereitung

Am Donnerstag, den 7. Januar 2027 von 16:30 –18:00 Uhr in der Glocke, Tönisheider Str. 8 erfahrt Ihr alles über das Sternsingen und lernt vielleicht auch die Gruppe kennen. Außerdem können die Kinder Gewänder ausleihen und ihre Krone basteln, wenn sie möchten.

Folgende Möglichkeiten gibt es, zu spenden und einen Segen zu bekommen:

Am Samstag, den 9. Januar 2027 bei der Straßenaktion. Es kann allerdings sein, dass wir nicht alle Straßen besuchen können. Diejenigen, die nicht besucht werden können, haben daher die Möglichkeit am Samstag, den 16. Januar am Stand „Segensreich“ am Aldi auf Tönisheide oder am EDEKA Thiel in Neviges zu spenden und auch einen Segen zu erhalten.
Am Sonntag, den 10. Januar 2027 um 11:00 Uhr erfahren alle das erste Sammelergebnis in der Messe um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche SME in Neviges.

Wer „digital spenden“ will: Es wird eine Spendenplattform geben. Der Link wird noch mitgeteilt.

Für das Sternsingervorbereitungsteam,
Andrea Sander



Mutig in die Zukunft
Ein Herz. Ein Wort. Eine Mission.

Gebetswoche der Ev. Allianz Velbert

Diese Woche ist die Gelegenheit, dass Christen aus Kirchen und Freikirchen der Region sich begegnen. Hier die Termine:

11. Januar	Montag | 19:30 Uhr Evangeliums Christen Gemeinde, Röntgenstraße 5
12. Januar	Dienstag | 19:30 Uhr Ev. Hoffnungsgemeinde Velbert-Tönisheide , Kuhlendahler Str. 35
13. Januar	Mittwoch | 19:30 Uhr Ev.-freikirchliche Gemeinde, Hofstraße 14
14. Januar	Donnerstag | 19:30 Uhr Ev.-Kirchengemeinde Nierenhof, Kohlenstr. 46
15. Januar	Freitag | 19:00 Uhr| Jugendallianz-Gebetsabend Christus Gemeinde Velbert, Bahnhofstr. 45 - 49
15. Januar	Freitag | 19:00 Uhr | Friedensgebet | Christus Kirche Ev. Hoffnungsgemeinde Velbert-Tönisheide , Grünstr. 27

16. Januar	Samstag | 7:00 Uhr Platz am Offers	
16. Januar	Samstag | 19:00 Uhr Ort wird noch bekannt gegeben	
	Sonntag | Abschluss-Gottesdienst Gemeinde Bleibergquelle, Bleibergstr. 131	
17. Januar	10:30 Uhr	Singen mit dem Posaunenchor
	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst

Welche Hoffnung braucht es?



Schwebt Hoffnung über den Problemen? Oder kann sie erdenschwer sein? Wieviel Realismus verträgt sie? Gibt selber anpacken Hoffnung oder macht Hoffnung aktiv? Hoffnung ist nicht gleich Hoffnung. In unserer Zeit braucht es eine robuste Hoffnung. Was bietet die Jesus-Hoffnung? Wie robust ist sie?
Fahnden Sie in den Gesprächsabenden mit nach der Hoffnung, die trägt!

Pfarrer Martin Weidner

21. Januar
11. Februar
11. März

Jeweils 19:00 Uhr im Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5, bei Snacks und Getränken



Weltgebetstag

Herzlichen Glückwunsch zum 100. Geburtstag!

Das Motto lautet im Jahr 2027 „Für Gerechtigkeit und Frieden“.
Am 5. März 2027 findet wie jedes Jahr unser ökumenischer Gottesdienst im evangelischen Gemeindehaus um 15:30 Uhr statt. Es wir diesmal kein Partnerland geben, sondern es wird die Geschichte des Weltgebetstags im Mittelpunkt stehen.
Wie jedes Jahr laden wir vom Team nach dem Gottesdienst herzlich ein, in gemütlicher Runde kulinarische Köstlichkeiten zu probieren.
Wir freuen uns auf rege Teilnahme.

Für das Weltgebetstags-Team,
Katharina Sindt



Vesperkirche in Gruiten

Helferinnen und Helfer gesucht!

Im März 2027 wird die evangelische Kirche in Gruiten zu einem besonderen Ort der Gastfreundschaft und des Miteinanders: Die Vesperkirche Niederberg lädt vom 4. bis zum 7. März alle Menschen herzlich ein, gemeinsam zu essen, miteinander ins Gespräch zu kommen und Gemeinschaft zu erleben.
Für das leibliche Wohl sorgt wieder Koch Kai Stachelhaus, der die Gäste kulinarisch verwöhnen wird. Von 17:00 Uhr bis 19:30 Uhr wird jeden Tag ein Drei-Gänge-Menü angeboten, im Anschluss erwartet die Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreiches Abendprogramm. Das alles ist kostenlos, um Spenden wird gebeten.
Bei der Vesperkirche geht es darum, dass Menschen aus unterschiedlichen Lebenssituationen an einem Tisch zusammenkommen, einander kennenlernen und Gemeinschaft erleben. Alle sind herzlich willkommen – unabhängig von Alter, Herkunft, Einkommen oder Religion.

Damit die Vesperkirche zu einem gelungenen Erlebnis für alle wird, brauchen wir viele helfende Hände. Ob beim Tischdecken, bei der Essensausgabe, beim Bedienen oder beim anschließenden Aufräumen – jede Unterstützung ist herzlich willkommen. Wer Lust hat, sich einzubringen und Teil dieser besonderen Gemeinschaft zu werden, ist herzlich eingeladen, mitzumachen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – Freude an Begegnungen und am Miteinander genügen! Interessierte können sich gerne bei Verena Sarnoch unter 0177-1448950 oder per Mail an verena.sarnoch@ekir.de melden.
Wir freuen uns auf viele Gäste, engagierte Helferinnen und Helfer, gutes Essen und eine lebendige Gemeinschaft in Gruiten.
Verena Sarnoch,
Koordinatorin Gemeinwesenarbeit



Jungscharausflug

„Guck mal, wie hoch ich bin!“ „Ich rutsche nochmal die Seilbahn runter!“ „Ich will die Libellen-Strecke machen!“
So erschallen die fröhlichen Rufe der zehn Kinder, die Mitte September durch den Langenberger Kletterwald düsten. Es ist eine kleine Tradition geworden, dass die Jungschar einmal im Jahr einen Ausflug macht. Der Kletterpark in Langenberg bot dafür das perfekte Ziel. Dort gibt es einen Teil, der extra für Kinder gemacht ist: nicht ganz so hoch, nicht so schwierig und die Kinder waren zu jeder Zeit gesichert.
Nachdem alle Klettergurte angelegt wurden und die Kinder eine Einführung bekommen haben, konnte es schon losgehen. Noch eine kleine Runde in der Trainingsrunde und schon waren zehn Kinder für 90 Minuten nur noch zwischen den Bäumen zu sehen. Besonders schön war dabei zu beobachten, wie einzelne Kinder über eigene Ängste hinausgewachsen sind, immer selbstsicherer wurden und einander an schwierigen Stellen immer wieder gegenseitig geholfen haben. Den Vormittag konnten die Kinder dann noch im Kletterlabyrinth, ein Labyrinth aus einem Netz, das zwischen den Bäumen gespannt war, ausklingen lassen. Dann noch ein kleiner Snack und schon waren Mama und Papa wieder da, um sie abzuholen. Was für ein gelungener Samstagvormittag!
Die Jungschar trifft sich jeden Freitag (außer in den Ferien) im Gemeindehaus von 16-17:30 Uhr. Bei Interesse melden Sie sich gerne bei Celina Ehni.
Tel.: 0176 61326133



Deep Dive

Bericht über Core 84 am 27. September 2026

Es war kein gewöhnlicher Gottesdienst. Schon früh füllten sich die Räume des Gemeindehauses mit jungen und älteren Gästen. Der Grund: An diesem Abend sollte nicht nur ein Jugendgottesdienst stattfinden, sondern auch getauft werden. Neben fünf Konfirmanden wollte auch ein Zehnjähriger in das große Fass steigen und sein Ja zu Gottes großem Ja in aller Öffentlichkeit bekunden.





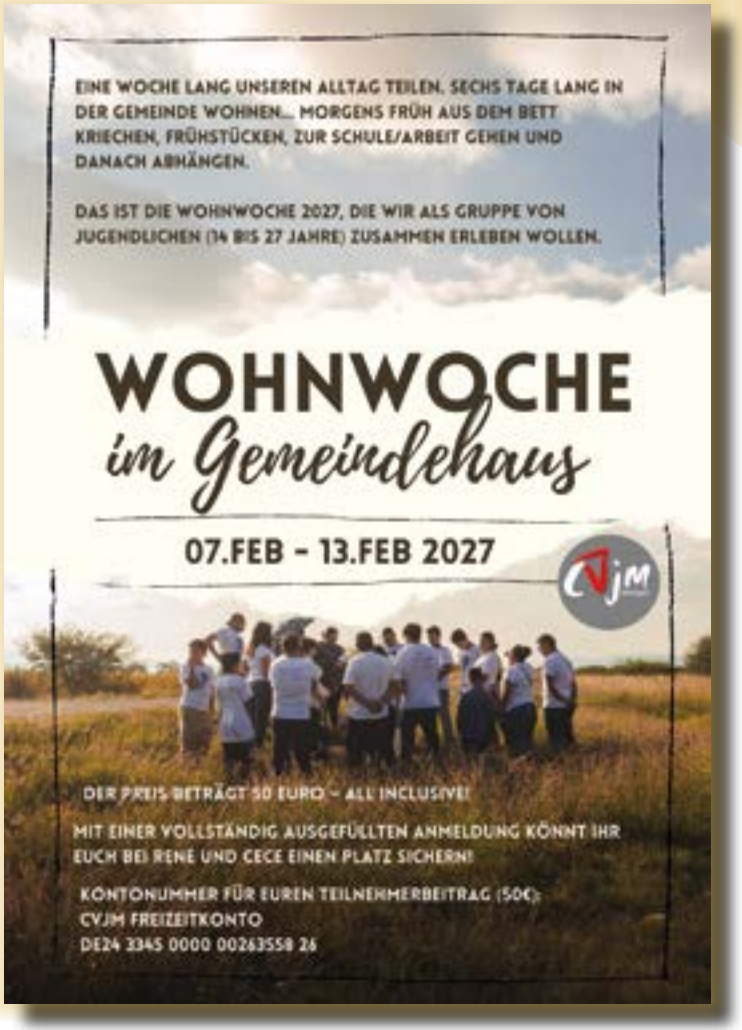
Nadja Okunneck und Jonathan Schulz leiteten gemeinsam durch den Abend und stiegen mit einem Spiel ein. Eine Art „Tabu“-Spiel mit Bewegungen, das gleich zu Beginn die 140 Anwesenden mitriss. Musikalisch sorgte die Jugendband für Atmosphäre und den richtigen Sound. Vor allem aber luden sie dazu ein, tiefer zu tauchen …

So lautete das Motto: „Deep dive“, zu dem Celina Ehni in ihrer Predigt anschauliche Worte fand. Sie erzählte von ihrem eigenen Erleben im Meer, von der Unsicherheit vor dem Eintauchen und der Gefahr, von Wellen erwischt zu werden. „Tiefer tauchen ist dann die Lösung - du wirst erfahren: Am tiefsten Punkt schenkt Gott dir neues Leben. Gott lässt dich da nicht allein.“
Dann ging es raus zur Taufe: Rund um das Becken aufgestellt, wurden wir Zeugen vieler mutiger Schritte. Ein Täufling nach dem anderen stieg hinein, bekam den Taufspruch zugesprochen und wurde dann rücklinks ins Wasser getaucht, um unter brandendem Applaus wieder aus dem Was-

ser gezogen zu werden. Jeder Täufling hatte zuvor ein Lied auswählen dürfen, das bei seiner Taufe im Hintergrund lief.
Mit Hotdogs, Brezeln und einem schnellen Abbau ließen wir den Abend langsam zu Ende gehen – dankbar für so viel Leidenschaft, Angesprochensein und Freude. Der erste Core des neuen Jahres findet am 27. Februar statt. Herzliche Einladung an alle.

René Görtz





Das "Eckstein" als Wohnzimmer, Jugendliche überall im Gemeindehaus verteilt, und das für eine ganze Woche. Was für eine wilde Vorstellung! Was sich so verrückt anhört, war in den letzten Jahren schon für jeweils eine Woche Realität. "Wohnwoche" nennt sich das, wenn eine Gruppe von Jugendlichen und jungen Erwachsenen von 14 bis 27 Jahren für eine Woche gemeinsam Alltag leben. Auch dieses Jahr wollen wir diese segensreiche Zeit wieder erleben! Haltet euch dafür die zweite Februarwoche frei. Weitere Informationen findet ihr auf dem Flyer! Falls ihr bis dahin ein paar Einblicke aus dem letzten Jahr bekommen wollt, findet ihr die in dem Story-Highlight „Wohnwoche 2024“ auf unserem Instagram Kanal @cvjmneviges!
Wir freuen uns auf euch,

Cece Ehni und René Görtz



Evangelische
Kindertageseinrichtung
Das Kinderreich

Neue Leitung in der Kita



Liebe Gemeinde,
mein Name ist Annabelle Pohl, ich bin 35 Jahre alt und wohne im ländlich gelegenen Haan-Gruiten. Da ich in einer großen Familie aufgewachsen und selbst siebenfache Tante bin, sind der Umgang mit Kindern und die Begegnung mit Menschen schon immer ein wichtiger und bereichernder Teil meines Lebens. Die Arbeit mit Kindern bereitet mir große Freude und liegt mir besonders am Herzen. Umso mehr freue ich mich, mich Ihnen und Euch als neue Leitung der Kindertagesstätte „Das Kinderreich“ vorstellen zu dürfen.
Seit vielen Jahren bin ich im sozialen und pädagogischen Bereich tätig. Meine berufliche Laufbahn begann in der Kita „Am Hahn", führte mich weiter über die Kita „Wordenbeck" in Velbert und die Kita „Wichtelland" und schließlich zum Jugendamt Haan, wo ich in der Familien- und Erziehungshilfe sowie im Kinderschutz tätig war. Parallel dazu absolvierte ich mein Studium der Sozialen Arbeit. Besonders geprägt hat mich die Begleitung eines schwer kranken Jungen im Rollstuhl. Diese Erfahrung hat mir gezeigt, wie wichtig es ist, jedes Kind in seinen individuellen Bedürfnissen wahrzunehmen und zu stärken.
Nun freue ich mich sehr auf meine neue Aufgabe und darauf, gemeinsam mit dem Team unseren Kita-Alltag zu gestalten. Mein persönliches Anliegen ist es, dass „Das Kinderreich" ein Ort ist, an dem Kinder sich geborgen, gesehen und angenommen fühlen. Sie sollen neugierig sein dürfen, mitbestimmen und erfahren, dass ihre Meinung zählt. Gemeinsam mit dem Team möchte ich eine Kita gestalten, die von Vertrauen, Wertschätzung und einem offenen Miteinander geprägt ist: für Kinder, Eltern und Mitarbeitende gleichermaßen.
Als evangelische Einrichtung ist unser Miteinander von einem christlichen Menschenbild getragen. Für mich bedeutet das vor allem: Jeder Mensch ist wertvoll und einzigartig. Christliche Werte wie Mitgefühl, Hilfsbereitschaft, Teilen und Vergebung möchte ich nicht nur vermitteln, son-

dern gemeinsam mit den Kindern im Alltag leben.
Auch persönlich möchte ich Ihnen noch einen kleinen Einblick geben: In meiner Freizeit spiele ich gerne Fußball, fahre Mountainbike und verbringe am liebsten Zeit mit meiner Familie, meinen Freunden und in der Natur. Mein Glaube begleitet mich seit meiner Kindheit und ist ein wichtiger Bestandteil meines Lebens. Während meiner Jugend war ich außerdem längere Zeit bei den Pfadfindern – eine Zeit, aus der ich bis heute viele schöne Erinnerungen und Erfahrungen mitnehme.
Ich freue mich sehr darauf, diesen neuen Weg gemeinsam mit den Kindern, Ihnen als Familien und meinem Team zu gehen und unsere Kita zu einem Ort zu machen, an dem sich alle willkommen, wohl und angenommen fühlen.

Sprechen Sie mich jederzeit gerne an. Ich freue mich auf viele persönliche Begegnungen, gute Gespräche und auf eine schöne gemeinsame Zeit!

Herzliche Grüße,
Annabelle Pohl

Claudia Jung
Meisterbetrieb

- Blumenhaus und Friedhofsgärtnerei
- Moderne Kranzbinderei
- Tischdekorationen zu allen Anlässen

42553 Velbert-Neviges | Siebeneicker Straße 30
42551 Velbert | Talstraße 23

Telefon 02053 51 41
Fax 02053 4 26 62 94
E-Mail: claudia@blumen-jung.com

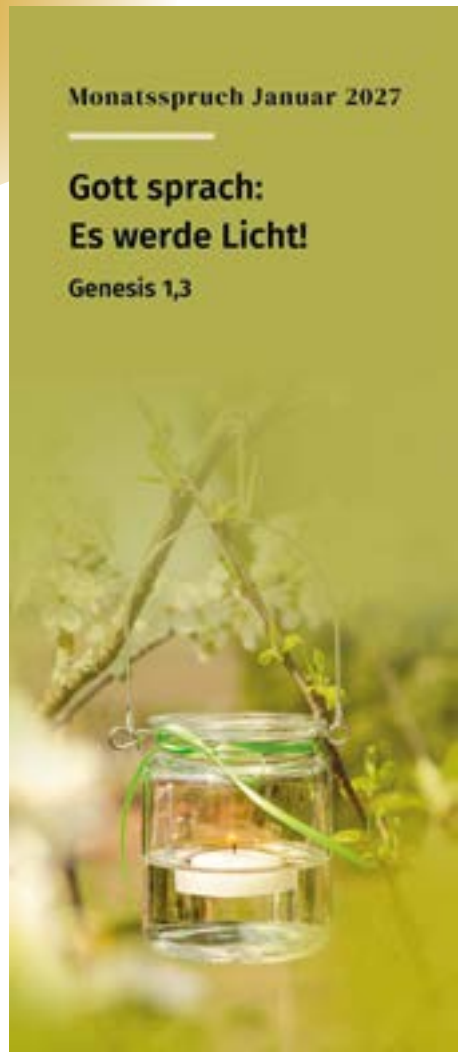
Grabpflege, Bepflanzung, Neuanlage rund um Ihre Grabstätte auf dem ev. und kath. Friedhof



Allen, die im Dezember, im Januar und im Februar Geburtstag haben, namentlich denen, die 75, 80 und älter werden, gratulieren wir herzlich und wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr.

Bildnachweis: Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

GEBURTSTAGE IM JANUAR



Für unseren Pfarrer oder die Mitglieder des Besuchsdienstkreises ist es schade, wenn sie vor verschlossenen Türen stehen und Sie, das Geburtstagskind, nicht antreffen!
Die, die Sie gerne an Ihrem Geburtstag besuchen möchten, würden sich freuen, wenn Sie im Gemeindebüro unter der Telefonnummer7363 oder bei Birgit Dywicki unter 2712 (beide mit Anrufbeantworter) Bescheid sagen, falls Sie an Ihrem Ehrentag nicht zu Hause sind. Sie können dann auch sagen, wann Sie zurück sind, so dass ein anderer Termin für den Besuch vereinbart werden kann.

Bildnachweis: Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

GEBURTSTAGE IM FEBRUAR



Aufgrund technischer Schwierigkeiten im Landeskirchlichen Meldewesen kann es zu Fehlern in den Geburtstagslisten gekommen sein. Wir bitten dafür um Entschuldigung! Sollten Sie Fehler bemerken, melden Sie diese bitte im Gemeindebüro.
Aufgeführt sind nur diejenigen, die 75 bzw. 80 Jahre alt werden, sowie alle, die älter sind als 80 Jahre. Wer nicht aufgeführt werden möchte, wird um eine schriftliche Mitteilung an unser Gemeindebüro gebeten.

Bildnachweis: Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

TAUFEN | TRAUUNG | KONFIRMATION

Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen. Römer 8, 28

In und aus unserer Gemeinde wurden getauft:



Aus unserer Gemeinde wurden getraut:



Aus unserer Gemeinde wurde konfirmiert:



BEERDIGUNGEN

Jesus Christus spricht: „Ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen und niemand wird sie aus meiner Hand reißen.“

Johannes 10, 28

In unserer Gemeinde sind verstorben und wurden unter Gottes Wort bestattet:



KONTAKTE

Homepage: www.ev-kirche-neviges.de
YouTube-Kanal: Stichwort „Ev. Kirche Neviges“

Telefonseelsorge
Telefon: 0800 1110111

Gemeindebüro
Fabienne Blum
Siebeneicker Straße 5 | 42553 Neviges
Telefon: 02053 7363
E-Mail: neviges@ekir.de

Öffnungszeiten Mo + Do: 9:00 – 12:00 Uhr
Di + Mi + Fr: geschlossen
Bankverbindung
IBAN: DE22 3506 0190 1010 1380 15

Ev. Verwaltungsverband Mettmann – Niederberg
Homepage: www.evmn.ekir.de
Düsseldorfer Str. 31 | 40822 Mettmann
Telefon: 02104 97010

Gremienberaterin: Vanessa Meyer
Telefon: 02104 970170
E-Mail: vanessa.meyer@ekir.de

Friedhofsverwaltung: Eric Mervelskemper
Telefon: 02104 9701143
E-Mail: evangelischer-friedhof@ekir.de

Pfarrer
Martin Weidner
Büro: Siebeneicker Straße 5
Telefon: 02053 8499422
E-Mail: martin.weidner@ekir.de

Diakon und Jugendleiter
René Görtz
CVJM-Büro: Siebeneicker Straße 5
Telefon: 02053 7886
Mobil: 01577 8093485
E-Mail: rene.goertz@ekir.de

Sprechzeiten Di 9:00 – 12:00 Uhr
Do 15:00 – 18:00 Uhr

Jugendmitarbeiterin
Celina Ehni
Mobil: 0176 61326133
E-Mail: celina.ehni@ekir.de

Küsterin, Küster & Hausmeister
Ev. Stadtkirche
Katharina Sindt
Kirchplatz 1
Telefon: 02053 48639
Mobil: 0157 57250244
E-Mail: katharina.sindt@ekir.de

Ev. Stadtkirche | Ev. Gemeindehaus
Stephan Schnautz
Kirchplatz 1 | Siebeneicker Straße 5
Telefon: 02053 7364 | 9:00 – 16:00 Uhr
Mobil: 01578 5025660
E-Mail: stephan.schnautz@ekir.de

Kindertagesstätte "Das Kinderreich"
Siebeneicker Straße 6
Leitung: Annabelle Pohl
Telefon: 02053 2281
ev.kita-niederberg-daskinderreich@ekir.de

Städt. Evangelische Grundschule
Telefon: 02053 424290
Homepage: www.egs-velbert.de

Bergische Diakonie
Pflege zu Hause gGmbH
Noldestraße 7 | 42549 Velbert
Telefon: 02051 800570
info@pflege-zu-hause-in-niederberg.de

Stadtteilzentrum Neviges
Lohbachstraße 30
Telefon: 02053 425311

Velberter Tafel für Niederberg
Mettmanner Str. 53 | 42549 Velbert
Leitung Johanna Arnold
Telefon: 0176 78009021
Ausgabezeiten Do 12:00 – 14:00 Uhr



Kennen Sie jemanden, der seine Immobilie verkaufen möchte?

Voraussetzung für die Zahlung einer Prämie an den Tippgeber ist das Zustandekommen eines Maklervertrages.

sparkasse-hrv.de

Weil’s um mehr als Geld geht.

Sparkasse
Hilden • Ratingen • Velbert


Fürchte dich nicht,
denn ich bin mit dir;
hab keine Angst,
denn ich bin dein Gott!
Jesaja 41,10 (E)